

„Schul-Revolution

Grazer Schulexperten diskutieren im WOCHE Branchentalk über Herausforderungen im Bildungsbereich.

Wie geht es den Schulen in Graz? Vor welchen Herausforderungen stehen sie und was wird konkret am Standort unternommen? Wie

Branchentalk Bildung

mit der WOCHE

könnte die Schule der Zukunft aussehen?

Diese Punkte diskutierten beim WOCHE Branchentalk die Direktoren Swen Engelsmann (Medien-Handelsakademie/HAK), Margareta Petermandl (Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe HLW Schrödinger), Wolfgang Kasper (Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium Seebachergasse) und Manfred Kniepeiss



„Bildung hat in Österreich nicht den Stellenwert, den sie haben sollte. Daran sollten alle arbeiten.“

SWEN ENGELSMANN

(Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt HTBLVA Graz – Ortweinschule) sowie Jörg Pickl von der Bildungsdirektion Steiermark.

Ressourcen sind knapp

Die Schulautonomie ist ein oft diskutierter Punkt, bei dem auch die Bildungsexperten unterschiedlicher Meinung sind. „Die Schulautonomie ist sehr eingeschränkt, die Verantwortung liegt bei den Direktoren, aber die Politik mischt auch mit, daher müssen wir hier neue Wege gehen“, betont Manfred Kniepeiss von der HTBLVA Ortweinschule. Seiner Meinung nach brauche es im Schulbereich nicht nur eine Reform, sondern vielmehr eine Revolution.

Wolfgang Kasper sieht die Sache differenzierter. „Die Autonomie

hat Vor- und Nachteile. Es ist gut, dass der Direktor am Standort einige Dinge entscheidet, es muss jedoch zwischen Personal- und Sachressourcen unterschieden werden“, meint er.

So wird es immer schwieriger, den Schulbetrieb in gleichbleibend guter Qualität aufrechtzuerhalten, da die Sachmittel zusehends gekürzt werden. „Instandhaltungsarbeiten oder der Ausbau des Glasfasernetzes ist derzeit nicht leistbar“, verdeutlicht Kas-



„Die Verbesserung der Chancengleichheit ist eines der vorrangigen Ziele unserer Arbeit.“

JÖRG PICKL

per den Ernst der Lage. „Das fehlende Toilettenpapier ist hier nur die überspitzte Formulierung für ein grundlegendes Problem“, sind sich die Gesprächspartner einig.

Schule ist mehr als Unterricht

Probleme ortet man auch bei der falschen Steuerung der Personalressourcen. „Pädagogische Entscheidungen müssen zum Wohle der Schülerinnen und Schüler getroffen werden, denn Schule ist mehr als Unterricht“, hält Margareta Petermandl fest. „Wir setzen uns gerne ein und vermitteln Fähigkeiten und Haltungen und zeigen verschiedene Wege auf“, sagt sie.

Diese Thematik müsse man sich laut Bildungsdirektion ganzheitlich anschauen. „In der Volksschule und Sekundarstufe I werden gerade die Lehrpläne und die damit



„Es wäre gut, die Maturaergebnisse zu einem gewissen Teil bei der Uni-Aufnahme zu verwerten.“

WOLFGANG KASPER

verbundene Leistungsbeurteilung neu gestaltet“, verweist Jörg Pickl auch auf die neue regionale Verantwortung in der Bildungsregion. „Im städtischen Raum herrschen andere Bedingungen und

Herausforderungen als im ländlichen Bereich.“ Die Direktoren



„Hochachtung vor den Jungen, wie sie mit den immer größeren Anforderungen zurecht kommen.“

MANFRED KNEIPEISS

sprechen sich unisono für eine bessere Vernetzung zwischen den Schultypen und Regionen aus. „Derzeit kommen die Schüler mit unterschiedlichen Kenntnissen zu uns und es braucht sehr viel Engagement, um alle auf ein gleiches Niveau zu bringen“, berichtet Swen Engelsmann, dass am Standort sehr viel geleistet wird. Für eine wirkliche Übergangsstufe spricht sich auch Margareta Petermandl aus: „Es wäre gut, wenn eine einheitliche Basis kommt, auf der wir aufbauen können.“

Lehrer werden immer wichtiger

Ob da nicht die viel diskutierte gemeinsame Schule für Sechs- bis 14-Jährige eine sinnvolle Lösung



„Unser Herzblut und Enthusiasmus kommt in der Gesellschaft nicht an. Wir sind sehr engagiert.“

MARGARETA PETERMANDL

wäre? Diese wird von Petermandl begrüßt, von ihrem AHS-Kollegen Kasper jedoch abgelehnt. „Wir sind für ein differenziertes Schulsystem. Unsere Behaltquote von 87 Prozent in der AHS-Langform zeigt, dass die Marke AHS erfolgreich ist“, so Kasper. Für ein vielfältiges Schulangebot spricht sich auch Manfred Kniepeiss aus: „HTL, HAK, HLW und AHS – es muss alles geben, denn es gibt Schüler, die auch schon mit 14 Jahren genau wissen, was sie wollen.“ Pickl betont, dass es auch eine gemeinsame Sprache in der Qualitätsentwicklung geben müsse.

Der große Wunsch der Direktoren ist es, dass ihnen von übergeordneter Stelle Cluster-Lehrpläne zur Verfügung gestellt werden sollen. „Wir verlieren so viel Zeit



Leitet die Medien-HAK:
Direktor Swen Engelsmann



Enthusiastisch: Margareta Petermandl von der HLW Schrödinger



Vertreter der AHS: Wolfgang Kasper vom BG/BRG Seebachergasse



Für Qualitätsmanagement: Jörg Pickl von der Bildungsdirektion



Betreut 1.550 Schüler: Manfred Kniepeiss (HTBLVA Ortwein)

Geballte Infos rund

SBim und BeSt: Die größte Bildungsmesse im Süden Österreichs ist von 17. bis 19. Oktober zurück in Graz.

Im Laufe der Schulbahn stellen sich Schüler und Eltern immer wieder die Frage nach dem nächsten Schritt in Richtung Zukunft. Antworten auf diese Fragen finden Bildungsinteressierte von 17. bis 19. Oktober in der Grazer Messe, denn sowohl die BeSt – die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung – als auch die Schul- und Berufsinformmesse – kurz SBim – präsentieren zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Studiengänge und Berufe.

Spezifische Bereiche

Im Rahmen der SBim gibt es drei Bereiche, die je nach Altersgruppe über spezifische

Themen Auskunft geben. So werden am 18. und 19. Oktober Möglichkeiten für Kinder ab zehn Jahren nach der Volksschule aufgezeigt. Eltern und Schüler können sich hier über weiterführende Schulen informieren, denn allein im Raum Graz gibt es 46 solcher Bildungseinrichtungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

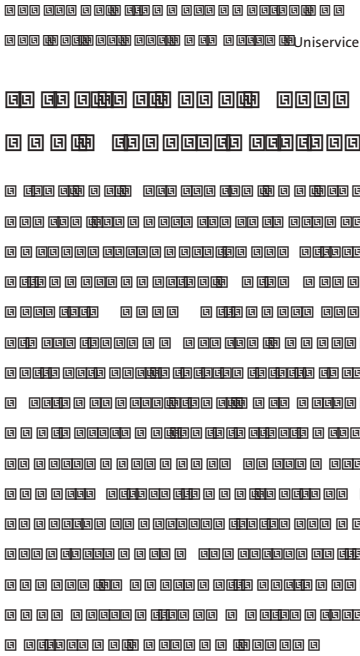
Der Teilbereich „14 Jahre – was nun“ verschafft einen Überblick über Bildungswege nach der achten Schulstufe. In diesem Lebensabschnitt hat man immerhin die Auswahl zwischen den unterschiedlichsten Schultypen, beispielsweise wirtschaftlichen, technischen, landwirtschaftlichen oder polytechnischen Schulen sowie Oberstufenrealgymnasien oder Unikatsschulen aus ganz Österreich. Des Weiteren gibt es den Teilbereich der Lehrlingsinitiative für Interessierte ab 15, die das

große Angebot an Lehrstellen entdecken möchten. Namhafte Unternehmen stellen dabei ihre Ausbildungsprogramme vor und das AMS, die Wirtschaftskammer und die Arbeiterkammer sowie das Wifi und das Bfi bieten Beratungen an.

Zudem stellen die besten Nachwuchs-Installateure am 18. und 19. Oktober live ihr Können zur Schau, um sich einen Platz für die kommenden Staatsmeisterschaften „Austrian Skills“ zu erkämpfen.

Akademisch

Im Rahmen der BeSt präsentieren rund 100 Aussteller, zu denen Universitäten, Kollegs, Fachhochschulen, Akademien, private Bildungsanbieter sowie Sprachschulen gehören, ihr Angebot. Aber auch Unternehmen informieren die Interessierten – von Studenten über Schulabbrecher bis hin zu Arbeits-






Schulen der Grazer Schulschwestern

www.schulschwestern.at

- Volksschule Sr. Klara Fietz
- Volksschule Eggenberg
- Neue Mittelschule
Wahl zwischen 4 Schwerpunkten in der 7. und 8. Schulstufe
- HLA für Land- und Ernährungswirtschaft
Schwerpunkt: Ernährungsökologie
- Oberstufenrealgymnasium
 - Wirtschaftlicher Zweig (NEU)
 - Naturwissenschaftlicher Zweig
 - Bildnerischer Zweig




OPEN HOUSE

LEBEN LERNEN tun

FR., 29. NOVEMBER
13.00 – 17.30 UHR
 SCHRÖDINGERSTR. 5, 8020 GRAZ
 Buslinie 53 Haltestelle Schrödingerstraße



Besuche uns auch auf Facebook:

Aktuelles aus Deiner Region und vieles mehr!



meinbezirk.at

Waldorfschule, Hort und Kindergarten mit Inklusion

Tag der offenen Tür:

Donnerstag
28.11.2019
8.30 - 16.00

- Staatlich anerkannt mit Öffentlichkeitsrecht
- Waldorfpädagogik bietet ganzheitliche Methode der Wissensvermittlung
- Entfaltung kognitiver, künstlerischer, handwerklicher und sozialer Fähigkeiten
- Inklusive Kleinklassen Schulstufe 1 - 8
- Oberstufe mit anschl. Maturajahr an einer AHS
- Heilpädagogische Werkoberstufe (9.-12.Schulstufe)
- 2 Fremdsprachen ab der 1.Klasse

Riesstraße 351, 8010 Graz | Tel.: 0316/302434 | www.kss-graz.at | office@kss.graz.at

um Bildung



Beratung, Information und Entscheidungshilfe: Die BeSt und SBim geben einen Überblick über sämtliche Bildungsangebote.

Uniservice

losen und Personen, die sich umorientieren möchten – über ihre betriebsinternen Weiterbildungsprogramme und Arbeitsplätze. Das alles gibt es bei kostenlosem Eintritt. Nach dem großen Ansturm im vergangenen Jahr werden auch heuer wieder Tausende Besucher aus der Steiermark, Kärnten und dem Burgenland erwartet.

Anna-Maria Riemer

BEST UND SBIM

Was? Berufs- und Bildungsmessen: SBim und BeSt

Wann? 17. bis 19. Oktober, täglich von 9 bis 17 Uhr

Wo? Messe Graz, Halle A

Live: Die besten Nachwuchs-

Installateure kämpfen um einen Platz bei den Staatsmeisterschaften.

Der Eintritt ist frei.

CAMPUS 02
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

WIR BILDEN DIE WIRTSCHAFT VON MORGEN

DIE
FH CAMPUS 02
AUF DER
BeSt in Graz
Besuche uns am
Stand F 615.

**Bachelor- und Masterstudiengänge
in fünf Fachrichtungen:**

- Automatisierungstechnik
- Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik
- Innovationsmanagement
- International Marketing & Sales Management
- Rechnungswesen & Controlling

✉ info@campus02.at

🌐 www.campus02.at

#teamgruenewelt
Mehr als nur **ein Job.**

Besuche
uns bei
der SBim am
Stand L837!



Bezahlte Anzeige

Mit einer Ausbildung als Elektrotechniker/in (Elektro- und Gebäudetechnik sowie Anlagen- und Betriebstechnik), Installations- und Gebäudetechniker/in (Gas- und Sanitärbereich) oder Bürokauffrau/mann wirst du bei uns zum innovativen Profi in Sachen Strom, Erdgas, Wasserkraft, Photovoltaik, Windkraft und Biomasse! Bewirb dich bis zum **23. Jänner 2020** für einen der begehrtesten Ausbildungsplätze in der Steiermark und absolviere deine Lehre am neuen E-Campus, dem österreichweit modernsten Ausbildungszentrum im Bereich Green Energy. Alle Infos findest du unter www.e-steiermark.com/lehre. Besuche uns auch auf www.facebook.com/energiesteiermark

E
ENERGIE STEIERMARK